



WOHIN

PROGRAMMHEFT



Liebes Publikum,

*ich heiße Sie herzlich willkommen zum Festival Klausen klingt und freue mich darüber, dass Sie Teil davon sind. Klausen klingt verkörpert ein interdisziplinäres Musikerlebnis und lässt Sie eintauchen in die Welt der Alten Musik, im neuen Kleid. Die Räumlichkeiten der Stadt dürfen gefüllt werden vom Dreiklang Musik, Tanz und Poesie.*

*Das Thema der diesjährigen Ausgabe lautet „Wohin“. Ein Thema das uns alle betrifft und uns täglich begegnet. Ein Schritt, eine Begegnung, lässt sie uns kalt oder berührt sie uns, finden wir es gemeinsam heraus.*

*Ich wünsche Ihnen ein frohes Hörerlebnis mit vielfältigen Klängen und ein schönes Beisammensein.*

Herzlichst,

Jasmin Vorhauser

#### IMPRESSUM

Träger: Tourismusgenossenschaft Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders

Druck: Druckerei A. Weger, Brixen

Texte: Jasmin Vorhauser

Fotos: Florian Daritz, Betty Franz, Theresa Pewal, Sofija Palurovic, Meike Wagner, Innsbrucker Festwochen/Römer; Verena Freingruber, Wolfgang Simlinger, Kathrin Gärtner

Partner der Tourismusgenossenschaft



**Raiffeisen**  
Untereisacktal  
Bassa Vall'Isarco

# Mein Brenner

Lesung mit musikalischer Begleitung



21.08.2025

19:30 Uhr

Ort: Walthersaal

In „*Mein Brenner*“ wird der Frage nachgegangen, wer Teil unserer Gesellschaft ist und wer nicht, wer inkludiert wird und wer ausgestoßen wird. Der Text versucht all jene, die ansonsten nicht zu Wort kommen, zur Sprache kommen zu lassen.

Zitat: „*Es heimatet hier nicht, mehr.*“

**Miriam Unterthiner**, geboren 1994, lebt als Autorin in Wien und Latzfons. Miriam studierte Philosophie, Germanistik sowie Sprachkunst in Innsbruck und Wien. Ihre Theatertexte beschäftigen sich u. a. mit der Geschichte Südtirols. Ihr Theatertext „*Vaterzunge*“ wurde im Mai 2025 am Tiroler Landestheater in Innsbruck uraufgeführt. Dieses Jahr wurden Theatertexte von Miriam mit dem Kleist-Förderpreis für neue Dramatik, dem Innsbrucker Literaturpreis sowie dem Hans-Gratzer-Preis des Schauspielhauses Wien ausgezeichnet.



**Klaus Haidl** sammelte in seiner Studienzeit viele Erfahrungen als Lautenist, Gitarrist, Arrangeur, Komponist und Lehrer. Er konzertiert mit diversen Ensembles und Orchestern in den Bereichen Alte-, Neue-, Improvisierte- und Jazz-Musik. Die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten, das Recherchieren und Übertragen historischer Handschriften und die Arbeit an interdisziplinären Projekten (Literatur/Film/Performance/Theater/Musik) sind Teil seines Schaffens. Klaus Haidl ist Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe und Auszeichnungen in den Bereichen Musik und Film.



# WOHIN

## 22.08.2025

18:30 Uhr

Ort: Heilig-Kreuz-Kirche, Kloster Säben

Wir befinden uns in einer kleinen Stadt, in der jeder glaubt, jeden zu kennen, samt aller Eigenheiten und Geheimnisse. In diese enge Gemeinschaft zieht Pauline, neu und von außen betrachtet ein Fremdkörper. Sie wird von der Gesellschaft eher gemieden und bleibt eine stille Beobachterin inmitten eines vertrauten Gefüges.

Pauline ist eine außergewöhnlich schöne Frau, doch sie trägt ihre Schönheit nicht zur Schau wie viele andere. Sie lebt im Moment, offen für das, was jeder neue Tag mit sich bringt. Nach und nach sucht sie den Kontakt zu den Menschen, versucht Anschluss zu finden und gerät dabei immer wieder in schwierige, teils unangenehme Situationen. Durch ein besonderes Geschenk schafft sie es den Menschen zu helfen, die Frage nach dem „Wohin?“ zu beantworten.

**Marin Marais**  
(1656 - 1728)

Les Folies d'Espagne  
aus: *Pièces de viole, Livre II, 1701*

**Girolamo Frescobaldi**  
(1583 - 1643)

Dove ne vai pensiero  
aus: *Primo libro d'arte musicali, 1630*

**Johann Michael Nicolay**  
(1629 - 1685)

Sonata a tre Viol da gamba - Ciaconi  
Ende des 17. Jahrhunderts

**Girolamo Frescobaldi**  
(1583 - 1643)

Se l'aura spira  
aus: *Primo libro d'arte musicali, 1630*

**Nicolo Borboni**  
(1591 - 1641)

Solo e Pensoso  
aus: *Musicali Concerti, Roma, 1618*

**Matthew Locke**  
(1621 - 1677)

II Suite in G- Major, Air - Saraband  
aus: *The Broken Consort - Part 1, 1661*



# WOHIN

## 22.08.2025

Ort: Liebfrauenkirche, Kloster Säben

**John Dowland**  
(1563 - 1626)

Time stands still  
*aus: The third book of songs, 1603*

**Henry Purcell**  
(1659? - 1695)

O Solitude, My Sweetest Choice!  
*aus: Comes Amoris. A Song on a Ground, Z. 406, 1687*

**Dario Castello**  
(1602 - 1631)

Sonata Prima  
*aus: Sonate concertante in stil moderno. Libro secondo, 1644*

**Barbara Strozzi**  
(1619 - 1677)

Che si puo fare?  
*aus: Arie. Op. 8, 1664*

**Tarquinio Merula**  
(1595 - 1665)

Folle è ben che si crede  
*aus: Curtio precipitat et altri capricii, 1638*

**Marin Marais**  
(1656 - 1728)

Premiere suite à 3 violes in D Major. No. 6  
Courante, Rondeau Menuett  
*aus: Quatrième livre de pièces de viole, 1717*

Textpassagen: Miriam Unterthiner





## STEFANIE SOMMER



Stefanie Sommer ist Performerin, Lehrende und Regisseurin mit einer Leidenschaft für selbst entwickelte Stücke und Tanzimprovisation. Sie hat in London am Rose Bruford College sowie an der Royal Central School of Speech and Drama studiert. Zurzeit absolviert sie eine Zirkusbildung in Valencia. Die Jahre zuvor hat sie an der Vienna English Theatre Academy Bewegung unterrichtet und entwickelte drei Stücke. Sie war als Gastdozentin an Schauspielschulen in London tätig. In der Saison 2023/2024 spielte sie die Figur Cinello in vier Stücken am Wiener Konzerthaus, und zeigte ihr Solostück ‚Rise and Fall‘ in London im Polka Theatre.

## KATHARINA ADAMCYK



Die Wiener Sopranistin Katharina Adamcyk schloss neben ihrem Gesangsstudium Master Lied und Oratorium, ebenso ihre Ausbildung in Klavier- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien ab. Während ihrer Konzerttätigkeit als Sängerin konnte sie u.a. im Rahmen der Austria Barock Academy, im ÖRF-Radiokulturhaus, Schloss ThalheimClassics, mit der Alma-Mahler-Philharmonie, sowie in zahlreichen Produktionen der Wiener Taschenoper, des Teatro Barocco, in der Operrundum-Produktion und am Theater an der Wien mitwirken.

## ANGELO TESTORI



Der italienische Tenor Angelo Testori schloss sein Masterstudium in Barockgesang an der Privatuniversität für Musik und Kunst in Wien bei Roberta Invernizzi ab.

Als Gewinner mehrerer internationaler Gesangswettbewerbe tritt Angelo regelmäßig mit Ensembles wie Cremona Antiqua, Vox Luminis, Mare Nostrum, La Risonanza, der Zürcher Sing-Akademie, den Balthasar-Neumann-Ensembles und bei Festivals wie dem Monteverdi Festival Cremona, dem Ravenna Festival, dem Resonanzen Festival Wien und den Salzburger Festspielen auf.

## ANTONIA KALLENBACH



Antonia Kallenbach wurde in Wien geboren. Seit 2017 studiert sie Viola da Gamba bei Pierre Pitzl an der MUK Wien, wo sie 2022 mit Auszeichnung ihren Bachelor abschloss und derzeit kurz vor dem Abschluss ihres Masterstudiums steht. Sie tritt regelmäßig mit verschiedenen Kammermusikensembles in Österreich auf; Konzertreisen führten sie zudem nach Deutschland, Italien, Frankreich und Griechenland.

## JASMIN VORHAUSER



Jasmin Vorhauser wirkt seit 2014 in Wien, wo sie ihr Masterstudium Instrumentalpädagogik und ihr Masterstudium „Historische Aufführungspraxis“ mit dem Hauptfach Traversflöte und Blockflöte abschloss. Sie ist aktives Mitglied zahlreicher Barockensembles, mit denen sie unter anderem im Wiener Konzerthaus und bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik konzertiert. Mit ihrem Vokalensemble widmet sie sich gregorianischer und zeitgenössischer Vokalmusik. Sie ist künstlerische Leiterin des Musikfestivals Klausen klingt.

## MARIA DANNEBERG



Maria Danneberg ist Gambistin und engagiert sich für innovative Konzerterlebnisse sowie die zeitgemäße Vermittlung Alter Musik. Sie konzertiert international und kuratiert mit ihrer Gruppe ensemble freymut das ViertelBarock Festival in Wien. Ihre Studien führten sie nach Wien, Paris und München. Mit ihrem Ensemble war sie u. a. beim WDR Köln und den Salzkammergut Festwochen zu hören. Seit 2024 ist das Ensemble Teil von REMA und dem EU-Programm S-Eeemerging. Im MuFA-Programm arbeitet sie an neuen Werken für Gambe im genreübergreifenden Austausch.

## DESIREE WÖHRER



Die Wiener Musikerin und Musikpädagogin ist auf der Bühne in verschiedenen Ensembles mit Blockflöte, Viola da Gamba und Lirone zu hören. Sie studierte einige Semester Konzertsfach Blockflöte bei Rahel Stoellger an der mdw. Vor kurzem schloss sie die Studien BA IGP und MA Viola da Gamba bei Pierre Pitzl an der MUK ab. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit ist sie als Musikpädagogin tätig. Konzerte führten sie nach Deutschland, Italien, Großbritannien und Griechenland.

## GEORG ZOPF



Georg Zopf studierte Laute bei Luciano Contini in Wien. Er unterrichtet Lauteninstrumente in seiner Heimatstadt Graz am Johann-Joseph-Fux Konservatorium und Gitarre an der Musikschule Deutschlandsberg. Zu hören ist er mit Sololiteratur, besonders aber als Continuospieler in kleineren Ensembles und im Orchester. 2024/25 war er an der Oper Graz, bei den Tagen der Alten Musik Pöllau, bei Summa Sonorum, beim Admonter Lautenherbst, bei Psalm und Konzerten in Cambridge zu Gast.



# HIMMEL HOCH JAUCHZEND, ZUM TODE BETRÜBT

## 23.08.2025

18:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Andreas, Klausen

### CARDINAL POINTS ENSEMBLE

Das Cardinal Points Ensemble gründete sich 2023 und besteht aus Lea Bodner (Sopran), Elias Gabriel Huber (Cembalo, Viola), Antonia Neussl (Violoncello), Laura-Maria Waldauf (Violine) und Magdalena Waldauf (Violine). Ursprünglich aus allen Himmelsrichtungen Tirols stammend, studieren die fünf MusikerInnen aktuell weit zerstreut in Wien, Salzburg, Nürnberg und Berlin. Cardinal Points, deutsch Himmelsrichtungen, sind dem Ensemble aber auch eine Inspiration für ihre Musik. Mit abwechslungsreichen und wohlüberlegten Konzertprogrammen lässt das Ensemble die Klangvielfalt der Alten Musik lebendig werden.

In ihrem neuen Programm „Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt“ betrachten die fünf MusikerInnen zwei scheinbar gegensätzliche Gefühlszustände, die sich doch in bestimmten Situationen zu berühren scheinen. Das Cardinal Points Ensemble war bereits bei den Schwazer Sommerkonzerten zu hören und wird im Sommer 2025 auf Burg Heinfels auftreten.



*Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein;  
Langen und bangen in schwebender Pein;  
Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt;  
Glücklich allein ist die Seele, die liebt.*

Johann Wolfgang Goethe: "Clärchens Lied" aus Egmont (1788)



Eine der wohl treffendsten Beschreibungen des Verliebtseins stammt aus Johann Wolfgang Goethes Drama Egmont. Klärchen soll eigentlich einen bürgerlichen Mann heiraten, hat sich aber unsterblich in den Adligen Egmont verliebt und bringt ihre Verzweiflung in einem Lied zum Ausdruck. Die letzten beiden Verse des Liedes haben sich als geflügeltes Wort verselbstständigt und stehen wie kaum ein anderes sinnbildlich für die innere Zerrissenheit von Verliebten. In der Liebe scheinen sich die zwei gegensätzlichen Gefühlszustände also zu berühren. Doch nicht nur in der Liebe liegen himmelhoch jauchzende Freude und zum Tode betrübte Verzweiflung nah beieinander. KünstlerInnen in der Barockzeit haben sich intensiv mit der Vergänglichkeit des Menschen beschäftigt und die Sterblichkeit, tief im christlichen Glauben verwurzelt, als Erlösung interpretiert. Unzählige Dichter der Zeit klagen über das grausame irdische Leben und sehnen sich nach dem Tod – und damit nach dem ewigen Leben. So scheinen sich fromme Christen der Zeit in ihren verzweifeltsten Stunden dem Himmel am nächsten gefühlt zu haben. In unserem Konzertprogramm möchten wir den zwei Gefühlen Freude und Verzweiflung genau dort nachspüren, wo sie sich wie nirgendwo sonst nahekommen: in der Liebe und in der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

**Jean Marie Leclair**  
(1697 - 1764)

Overtura III in A-Dur, op.13  
*Grave - Allegro*

**John Eccles**  
(1668 - 1735)

Find me a lonely cave

**Dieterich Buxtehude**  
(1637 - 1707)

Was mich auf dieser Welt betrübt,  
*BuxWV 105*

**Johann Josef Fux**  
(1660 - 1741)

Sonata in A, K.340  
*Adagio - Allegro*

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750)

Christus, der ist mein Leben, BWV 95  
*Nun, falsche Welt  
Valet will ich dir geben*

**Antonio Vivaldi**  
(1678 - 1741)

Sonata III in C, op.1 No.3  
*Adagio, Allegro, Adagio, Sarabanda*

**Jean Baptiste Lully**  
(1632 - 1687)

Scocca pur tutti tuoi strali, LWV 76/3

**William Hayes**  
(1708 - 1777)

Chloe's Dream

**Henry Purcell**  
(1659 - 1795)

Sonata No. 6 in g, Z.807  
Ground on the Bass of Lully's "Scocca pur"

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750)

Weichet nur, betrübte Schatten, BWV 202  
Drum sucht auch Amor  
Wenn die Frühlingslüfte streichen

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750)

Alles mit Gott und nichts ohn' ihn, BWV 1127





# THE FUTURE OF THE PAST

23.08.2025

20:15 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Andreas, Klausen

## ENSEMBLE FREYMUT

Die Wiener Musikgruppe ensemble freymut hat sich in der Alte-Musik-Szene durch musikalische Brillanz und Innovationsgeist etabliert. Als künstlerische Leitung des Festivals ViertelBarock bietet es eine Plattform für neu gedachte Barockmusik und partizipative Konzerte. In der Saison 2022|23 war ensemble freymut Featured Ensemble der Jeunesse Österreich und debütierte mit dem Programm „Freyen Muthes durch die Welt“ im Wiener Konzerthaus. 2021 erhielt es beim H.I.F. Biber-Wettbewerb den WDR-Preis. Im Herbst 2023 feierte das Ensemble sein Asien-Debüt in Südkorea. Seit 2024 ist ensemble freymut Mitglied von REMA, dem größten Netzwerk für Alte Musik in Europa. Zudem gründete das Ensemble die Konzertreihe HORIZONS - Alte Musik INNOVATIV mit jährlich drei spartenübergreifenden Darbietungen in Wien. 2024-25 wird ensemble freymut durch das S-EEEMERING-Programm unterstützt.



### ensemble freymut

Elisabeth Haberl & Ching-Yao Wang, Traversflöte  
Maria Danneberg, Viola da Gamba  
Sobin Jo, Cembalo



Die rätselhaften Spuren zweier Triosonaten des Bach-Sohnes Wilhelm Friedemann führen ensemble freymut zur überaus spannenden Lebensgeschichte der Berliner Musikerin und Mäzenin Sara Levy. In ihrem Berliner Salon, in dem berühmte Zeitgenoss:innen wie Felix und Fanny Mendelssohn, E. T. A. Hoffmann und Bettina Brentano zu Gast waren, huldigte Levy auch ihrer großen Leidenschaft für die Musik von Johann Sebastian Bach. Und sie legte mit ihrer bedeutenden Musikaliensammlung den Grundstein für die „Bach-Renaissance“ im Berlin der 1820er und 1830er Jahre, die auch zur Wiederentdeckung der Matthäuspassion durch Felix Mendelssohn Bartholdy geführt hat. Ursprünglich in der alten Musik beheimatet, unternimmt ensemble freymut in seinem neuen Programm „The Future of the Past – Hommage à Sara Levy“ den mutigen Schritt, historisch im 18. Jahrhundert verortete Kompositionen mit zeitgenössischer Musik zu verbinden. Dabei treffen die Galanterien und der Sturm und Drang von Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel Bach auf eine spannende künstlerische Annäherung durch Daniel Serrano (\*1991). Der andalusische Komponist vervollständigt ein musikalisches Fragment von Wilhelm Friedemann Bach im Stile des Komponisten und findet in Sara Levys Sammlung kompositorische Ideen für eine Hommage an die berühmte Musikerin und Mäzenin – ein vielseitiges und spannendes musikalisches Abenteuer, das unmittelbar berührt und Musik als gestaltete Zeit und offenen Klangraum über Jahrhunderte hinweg als heutige, unsrige erlebbar macht.

*Text: Albert Seitlinger/ensemble freymut*

**Wilhelm Friedemann Bach**  
(1710 - 1784)

Trio in D-Dur, Fk 47  
*Allegro ma non tanto - Larghetto - Vivace*

**Daniel Serrano**  
(\*1991)

Prélude, Vitement  
*(nach G. P. Telemanns TWV 43: e1)*

**Wilhelm Friedemann Bach**  
(1710 - 1784)

Allemande, Andantino  
*Allemande, Andantino (aus Suite in g-Moll, Fk 24)*

**Daniel Serrano**  
(\*1991)

Sarabande, Largo Maestoso *(nach J. G. Janitsch  
Sonata da camera in g-Moll)*  
Gigue, Andante *(nach J. G. Graun Sonate in F-Dur)*

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
(1714 - 1788)

Sonata in G-Dur, Wq. 50/2  
*Allegretto - Poco Adagio - Allegro assai*

**Wilhelm Friedemann Bach | Daniel Serrano**

Largo *(aus Trio in a-Moll, Fk 49)*

**Georg Philipp Telemann**  
(1681 - 1767)

Quartett in d-Moll, TWV 43: d1\*\*  
*Andante - Vivace - Largo - Allegro*

\*\* Jasmin Vorhauser, Blockflöte

Klausen  
Barbian  
Feldthurns  
Villanders

gefördert von

Stiftung Fondazione  
Sparkasse

sostenuto da

in Zusammenarbeit mit  
Südtiroler  
> Kulturinstitut

DANKE an die Sponsoren für die Unterstützung

